

## **Arbeitsbericht über die Tätigkeit im Jugendpfarramt Kiel vom 21.4. bis 5.7.1975** vorgelegt von Peter Godzik, Achim Korthals, Wolfgang Stengel am 6.9.1975

### 1. Vorerfahrungen

Durch Teilnahme an der Propsteisondersynode „Bedingungen und Ziele kirchlicher Jugendarbeit“ am 27.3.1974 waren wir schon zu Beginn unserer Ausbildung auf die besonderen Probleme kirchlicher [Jugendarbeit](#) aufmerksam geworden. Während der Pädagogikphase konnten wir dann im Konfirmandenunterricht unsere ersten eigenen Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen sammeln. Vikar Stengel arbeitete darüberhinaus ab Frühjahr 1974 in der Jugendarbeit der [Michaelisgemeinden](#) mit (Konfirmandenkreis, Teestube, Offene Jugendarbeit). Die Vikare Godzik und Korthals leiteten am 7./8.12.1974 eine Wochenendfreizeit für Konfirmanden. Während des Zwischenkurses Pädagogik vom 17. bis 20.4.1974 in Preetz hörten wir Referate von Rüdiger Gilde und Uwe Jochims über die verschiedenen Konzeptionen der Jugendarbeit, und vom 11. bis 13.12.1974 nahmen wir an einem vom [Jugendpfarramt Kiel](#) in Preetz veranstalteten Grundkurs zum Erwerb des [Jugendleiterausweises](#) teil.

Während die Vikare Godzik und Korthals wegen Fehlens einer kontinuierlichen Arbeit mit älteren Jugendlichen in ihrer Gemeinde überhaupt erst einmal schwerpunktmäßig im Bereich der Jugendarbeit tätig werden wollten, erstrebte Vikar Stengel eine Ausweitung und Vertiefung seiner bisherigen Erfahrungen mit der Jugendarbeit in seiner Gemeinde.

### 2. Zur Planung der Differenzierungsphase im Jugendpfarramt Kiel

Wir hatten vom 10.3. bis 18.4.1975 an einem [CPE](#)-Kurs teilgenommen (siehe gesonderte Arbeitsberichte) und konnten daher erst am 21.4. mit unserer Tätigkeit im Bereich der Jugendarbeit beginnen. Wegen der Kürze der verbleibenden Zeit, der zwischenzeitlichen Pfingstferien und der bevorstehenden Sommerferien ließ sich eine kontinuierliche Mitarbeit in Jugendgruppen oder Häusern der offenen Tür leider nicht mehr verwirklichen, so verabredeten wir mit Herrn Pastor Jochims drei Arbeitsschwerpunkte für die Zeit vom 21.4. bis 5.7.1975:

- 1) Kritische Begleitung der „Woche der Jugend“ vom 25.4. bis 2.5.;
- 2) Begleitung einer Gruppe von Jugendlichen zum Kirchentag nach Frankfurt vom 11. bis 15.6.;
- 3) Begleitung einer Gruppe von Jugendlichen zu einer internationalen Jugendbegegnung nach Helsinki vom 23.6. bis 5.7.1975.

Daneben wollten wir einen Einblick in die Arbeit der Bezirksjugendwarte und Heimleiter der Offenen Tür gewinnen und Einrichtungen im Bereich der Jugendarbeit auf kommunaler und Landesebene kennenlernen.

Angesichts der so beschränkten Möglichkeiten zu eigenständiger Tätigkeit entschlossen wir uns, das Thema „Identifikationsangebote in der Jugendarbeit“ als Projekt zu bearbeiten (siehe den von Achim Korthals und Wolfgang Stengel als schriftliche Arbeit zur zweiten theologischen Prüfung vorgelegten Bericht). Das Thema „Identitätsfindung“ ist, wie [Erik H. Erikson](#) gezeigt hat (Kindheit und Gesellschaft, Identität und Lebenszyklus), das grundlegende Thema der [Adoleszenz](#) und wird jetzt auch wieder von Religionspädagogen (Wilfried Kuckartz, Identitätsprobleme in der modernen Gesellschaft. In: ru 4, 1974, S. 149-156) und Jugendarbeitern (Peter Pott, Jugendarbeit muss daher auch schön sein! In: deutsche Jugend 23, 1975, S. 59-67) aufgegriffen. Außerdem beschäftigt es in starkem Maße die Mitarbeiter im Jugendpfarramt Kiel, und zwar

in dem doppelten Sinne der Bezogenheit auf die Probleme der Jugendlichen und die der eigenen Berufsrolle.

### 3. Erfahrungen und Tätigkeiten

#### *a. „Woche der Jugend“ in Kiel vom 25.4. bis 2.5.1975*

Wir besuchten regelmäßig die Veranstaltungen dieser vom Missionstrupp [Frohe Botschaft](#), Großalmerode, in Verbindung mit einer Initiativgruppe aus Kiel durchgeführten Jugendevangalisation in der Kieler Fördehalle. Mit Hilfe eines Aufsatzes von Volker Drehsen (Krisenbewältigung durch Wandel zur Frömmigkeit. In: Wege zum Menschen 26, 1974, S. 49-63) hatten wir uns auf die Beobachtung dieser evangelistischen und auf Bekehrung ausgerichteten Jugendarbeit vorbereitet. In der Woche nach dem 2.5. haben wir eine Auswertung versucht, die wir dann am 27.5. dem Mitarbeiterteam des Jugendpfarramts vorgetragen haben.

#### *b. Sitzungen des Mitarbeiterteams des Jugendpfarramts*

Eine wichtige Erfahrung war uns die Teilnahme an den Mitarbeiterbesprechungen im Jugendpfarramt. Wir konnten beobachten, wie Probleme der Praxis, der eigenen Berufsrolle, der Zusammenarbeit und Kommunikation mit Hilfe eines Beraters (Herr Kühnholz vom [Ev. Beratungszentrum](#)) in der Gruppe bearbeitet wurden. Gelegentlich konnten wir auch an dem Klärungsprozess aktiv teilnehmen und so unsere Erfahrungen im Umgang mit Kollegen und Gruppen einbringen. Wir haben gerade im Blick auf die künftige Zusammenarbeit als Pastoren mit kirchlichen Mitarbeitern viel aus diesen wöchentlichen Sitzungen gelernt,

#### *c. Besprechungen mit Herrn Pastor Jochims*

Darüberhinaus kamen wir regelmäßig einmal in der Woche mit Herrn Pastor Jochims zusammen, um mit ihm Probleme unserer Arbeit zu besprechen.

#### *d. Seminar über antikapitalistische Jugendarbeit*

Auf Einladung von Herrn Pastor Jochims nahmen wir an dem laufenden Seminar über antikapitalistische Jugendarbeit an der Fachhochschule für Sozialpädagogik teil. Wir setzten uns kritisch mit dem Konzept von [Manfred Liebel](#) u.a. auseinander und versuchten, im Anschluss an das Konzept von [Giesecke](#) eigene Vorstellungen für eine „emanzipatorische“ Jugendarbeit zu entwickeln.

#### *e. Jungschartag in Rickling*

Am 1.6.1975 nahmen wir am diesjährigen Jungschartag in Rickling teil und halfen den Mitarbeitern bei einzelnen Spielangeboten für die Kinder.

#### *f. Bibelseminar*

Vikar Korthals gestaltete im Mai 1975 zwei Abende im Rahmen des vom Jugendpfarramt angekündigten biblisch-theologischen Seminars zum Thema „Hinweise zu sinnvollem Leben - durch Jesus von Nazareth“. Er behandelte dabei das uns durch Jesus vermittelte Verständnis von Gott.

#### *g. Besuche und Besichtigungen*

Am 24.4.1975 informierten wir uns durch einen Besuch bei Herrn Bätge in Elmschenhagen über die Arbeit eines Bezirksjugendwarts. Am 12.5.1975 gingen wir in das Gemeindehaus der Michaelisgemeinden und in das Haus der Offenen Tür in der Kirchhofallee, um einen Eindruck von der dort stattfindenden offenen Jugendarbeit zu gewinnen. Wir hatten Gelegenheit, mit Jugendlichen und Mitarbeitern über die besonderen Probleme dieser Arbeit zu sprechen. Vikar Korthals nahm außerdem mehrmals an

einer Foto-AG im Haus der Offenen Tür in Ellerbek teil und besuchte auch das Haus der Jugend in Kronshagen.

Am 18.6.1975 besuchten wir das Landesjugendamt und sprachen mit einem Dezerenten über Aufgaben und Probleme der öffentlichen Jugendpflege und -hilfe.

Am 19.6.1975 besichtigten wir das Landesjugendheim in Schleswig und gewannen einen Eindruck von den Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Fürsorgeerziehung.

#### *h. Kirchentag in Frankfurt*

Vom 11. bis 15.6.1975 begleiteten wir zusammen mit Herrn Zoch vom Jugendpfarramt eine Gruppe von jungen Leuten aus Kiel auf den [Kirchentag](#) nach [Frankfurt](#). Dazu boten wir unsere Teilnahme an verschiedenen ausgewählten Veranstaltungen an, um den Jugendlichen Ansprechmöglichkeiten und thematische Begleitung zu geben. Neben dieser Betreuungsaufgabe war der Kirchentag auch für uns selbst ein großes Erlebnis.

#### *i. Jugendfahrt nach Helsinki*

Vom 23.6. bis 5.7.1975 begleiteten wir zusammen mit Herrn Rüdiger Müller aus Büdelsdorf eine Gruppe von 24 Jugendlichen aus ganz Schleswig-Holstein auf eine Fahrt nach [Helsinki](#), die vom [Landesjugendring Schleswig-Holstein](#) veranstaltet wurde und die der internationalen Jugendbegegnung dienen sollte, wegen unvorhergesehener Schwierigkeiten mit der Programmdurchführung von Seiten der finnischen Gastgeber wurden wir vor die interessante und nicht immer leichte Aufgabe gestellt, das Programm der Jugendbegegnung an Ort und Stelle zu organisieren. Das ist uns aber im großen und ganzen zur Zufriedenheit der Teilnehmer gelungen. Besonderen Spaß machten die Besuche auf den Jugendinseln Moustasaari und [Lekholmen](#), die der [finnischen](#) bzw. [schwedischsprachigen](#) ev.-luth. Kirche gehören. Besonders auf Moustasaari, wo das Jugendpfarramt Helsinki offene Jugendarbeit mit thematischen Angeboten für ältere (auch gefährdete) Jugendliche betreibt, gewannen wir wertvolle Anregungen für die Gestaltung evangelischer Jugendarbeit, insgesamt bot diese Jugendfahrt eine gute Gelegenheit, unser Leiterverhalten in einer Jugendgruppe zu erleben und kritisch zu hinterfragen.

Unsere gemeinsame Tätigkeit im Jugendpfarramt Kiel während der Differenzierungsphase hat uns wichtige Erfahrungen auf dem Gebiet der kirchlichen Jugendarbeit und der kollegialen Zusammenarbeit vermittelt, die für unsere spätere Berufspraxis sicher von großer Bedeutung sein werden. Wir möchten deshalb zum Schluss den Mitarbeitern und Herrn Pastor Jochims danken für ihre Bereitschaft zum Gespräch und für ihre Anregungen und Hilfen.